

Jacobi, Johann Georg: Ich sah im öden Garten (1777)

1 Ich sah im öden Garten,
2 Umkränzt von Eis,
3 Die Vöglein dich erwarten,
4 Auf dürrem Reis;
5 Die Zeugen deiner Milde,
6 Von dir genährt,
7 So lang im Schneegefülle
8 Der Mangel währt.

9 Da schlug mein Herz gelinder;
10 Ich wurde froh,
11 Und sah der Armuth Kinder,
12 Die eben so,
13 Vergessend ihre Klagen
14 Nach dir geblickt,
15 Weil du in bösen Tagen
16 Sie gern erquickt.

17 O glaube! wenn vergebens
18 Der Himmel nicht
19 Sein Wort voll Kraft und Lebens
20 Zur Erde spricht;
21 Wenn jedes leise Flehen
22 Empor sich schwingt,
23 Kein Vöglein ungesehen
24 Vom Zweige sinkt;

25 Wenn göttliches Erbarmen
26 Den Frommen trägt,
27 Der neben sich des armen
28 Verlaßnen pflegt –
29 So bleibt Gottes Segen
30 Dir sicherlich;

31 So führt auf Dornenwegen
32 Sein Engel dich.

33 Auf nackten Winterauen
34 Hast du geschont,
35 Den Vöglein ihr Vertrauen
36 So reich belohnt:
37 Wie sollte der nicht schonen,
38 Der ewig liebt,
39 Nicht Er dem Herzen lohnen,
40 Der Alles giebt?

(Textopus: Ich sah im öden Garten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60118>)